



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

Standortbericht Taufkirchen (Vils)

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2019

kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.8 am 09.11.2020 um 14:54 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis	
<u>Einleitung</u>	4
<u>Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</u>	7
<u>A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses</u>	7
<u>A-2 Name und Art des Krankenhausträgers</u>	8
<u>A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus</u>	8
<u>A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie</u>	8
<u>A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses</u>	8
<u>A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses</u>	9
<u>A-7 Aspekte der Barrierefreiheit</u>	9
<u>A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses</u>	10
<u>A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus</u>	11
<u>A-10 Gesamtfallzahlen</u>	11
<u>A-11 Personal des Krankenhauses</u>	11
<u>A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung</u>	14
<u>A-13 Besondere apparative Ausstattung</u>	20
<u>A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V</u>	20
<u>Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</u>	22
<u>B-[1].1 Allgemeinpsychiatrie</u>	22
<u>B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen</u>	22
<u>B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung</u>	22
<u>B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung</u>	23
<u>B-[1].6 Diagnosen nach ICD</u>	23
<u>B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS</u>	24
<u>B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</u>	24
<u>B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V</u>	25
<u>B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft</u>	25
<u>B-[1].11 Personelle Ausstattung</u>	25
<u>Teil C - Qualitätssicherung</u>	28
<u>C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V</u>	28
<u>C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V</u>	28
<u>C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung</u>	28
<u>C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V</u>	28
<u>C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")</u>	29
<u>C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V</u>	29
<u>C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr</u>	29

Einleitung

kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Im folgenden Qualitätsbericht möchten wir Ihnen das Leistungsangebot des "kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)" umfassend darstellen. Bei Rückfragen sind wir auch gerne persönlich für Sie da.

Bereits 1995 fand in unserem Haus ein Qualitätsmanagementsymposium statt und ein wesentlicher Qualitätsbaustein, die Befragung unserer Patienten und Patientinnen, findet schon seit mehr als 20 Jahren statt. "Qualität" hat in unserer Klinik damit eine lange Tradition. Ab dem Jahr 2001 hat sich das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) intensiv mit der Einführung eines Qualitätsmanagementsystems beschäftigt. Ein strukturiertes Qualitätsmanagement wurde 2003 eingeführt. Die erfolgreiche Qualitätsarbeit wurde durch Zertifizierungen nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014, 2017 und ganz aktuell 2020 bestätigt.



Das Wasserschloss ist ein Teil des Schlossparks, von dem Patienten und Mitarbeiter profitieren.

Mit diesem strukturierten Qualitätsbericht (mittlerweile Nummer elf, erstmals veröffentlicht im Jahr 2004) möchten wir Ihnen erneut einen Überblick über die Leistungen und Angebote unserer Klinik ermöglichen. Als Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin ist das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) das regionale Kompetenzzentrum für alle psychiatrischen Krankheitsbilder mit einer Aufnahmeverpflichtung für die Landkreise Erding und Freising. Die Klinik wird durch einen ärztlichen Direktor und zwei Chefärzte geleitet.

Neben dem psychiatrisch-psychotherapeutischen Akutkrankenhaus besteht eine Abteilung für forensisch untergebrachte Frauen aus ganz Bayern. Die Fachabteilung „Forensische Psychiatrie“ ist in diesem Qualitätsbericht nicht beschrieben. Die Forensik ist aber weiterhin voll in das Qualitätsmanagement der kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) integriert und ist auch mit zertifiziert.

Die allgemeinspsychiatrische Klinik umfasste 2019 neun Stationen, drei allgemeinspsychiatrische Stationen, eine neuropsychiatrische Station („Huntington-Zentrum-Süd“), eine Psychotherapiestation, zwei Stationen für Suchtkranke, zwei gerontopsychiatrische Stationen sowie eine psychiatrische Institutsambulanz und

tagesklinische Plätze in Taufkirchen. Seit Ende 2010 besteht in der Kreisstadt Freising eine psychiatrische Tagesklinik mit integrierter psychiatrischer Institutsambulanz. Das schon sehr lange bestehende ambulante Angebot wurde dadurch ausgeweitet.

Neben der psychiatrischen Grundversorgung (Diagnostik, medikamentöse und Psychotherapie, Pflege, Beratung von Angehörigen) werden in unserem Klinikum einzeln oder in der Gruppe zusätzlich Soziotherapie, Arbeits-, Ergo-, Gestaltungs-, Musik-, Körper- sowie Sport- und Bewegungstherapie angeboten.

Auf die Diagnostik und Therapie der erblichen Huntington-Krankheit hat sich das Huntington-Zentrum-Süd mit einer Spezialambulanz und 20 stationären Behandlungsplätzen spezialisiert. Es behandelt Betroffene ambulant und stationär und berät Risikopersonen und Familienangehörige. Das Huntington-Zentrum-Süd ist Mitglied des europäischen Huntington-Netzwerkes (EHDN). Für Erwachsene mit autistischen Störungen wird ebenfalls überregional ambulante Beratung, Diagnostik und Behandlung (ambulant und stationär) angeboten. Die Klinik in Taufkirchen ist Partner des Autismus-Kompetenz-Netzwerkes in Oberbayern und bietet im Autismus-Kompetenzzentrum in München ärztliche und psychologische Beratung an.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) ist akademische Lehrinrichtung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München.

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Unsere 7.100 Mitarbeitenden behandeln, pflegen und betreuen fast 110.000 Patientinnen und Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir flexibel und bedarfsgerecht stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Kliniken und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum und die kbo-Service GmbH. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum. 2019 nahm die gemeinnützige GmbH kbo-Medizinisches Versorgungszentrum Bad Tölz ihre Tätigkeit auf, Gesellschafter sind die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken.

kbo leistet die akutstationäre, teilstationäre und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern. Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-Kommunalunternehmens ist München.

Gesundheit für Seele und Körper – wohnortnah in ganz Oberbayern

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit – Nähe – Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Pflegefachhilfe (Krankenpflege), zur Erlangung der Fachhochschulreife oder für ein Duales Studium. Unsere akademischen Lehrkrankenhäuser und Lehrinrichtungen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige fachärztliche Weiterbildung in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatik und Psychotherapie oder die Weiterbildung Psychologische Psychotherapie sowie weitere Berufsqualifikationen.

Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 50 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter kbo.de.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. Peter Brieger
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon	089 / 4562 - 3203
Fax	089 / 4562 - 3199
E-Mail	peter.brieger@kbo.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Günter Bichlmaier
Position	Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	08084 / 934 - 297
Fax	08084 / 934 - 400
E-Mail	guenter.bichlmaier@kbo.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.kbo-iak.de
URL für weitere Informationen	http://www.iak-kt.de
Weitere Links	<ul style="list-style-type: none">◦ http://kbo.de (Kommunalunternehmen des Bezirks Oberbayern)

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Institutionskennzeichen	260911251
Standortnummer	99
Hausanschrift	Bräuhausstraße 5 84416 Taufkirchen (Vils)
Postanschrift	Bräuhausstraße 5 84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon	08084 / 934 - 0
Internet	http://www.iak-kt.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Peter Brieger	Ärztlicher Direktor	089 / 4562 - 3203	089 / 4562 - 3199	peter.brieger@kbo.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Rudolf Dengler	Pflegedienstleitung	08084 / 934 - 215	08084 / 934 - 400	rudolf.dengler@kbo.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Franz Podechtl	Geschäftsführer	089 / 4562 - 2317	089 / 4562 - 2960	franz.podechtl@kbo.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Institutionskennzeichen	260911251
Standortnummer	01
Hausanschrift	Bräuhausstraße 5 84416 Taufkirchen
Postfach	1160 84412 Taufkirchen (Vils)
Internet	http://www.iak-kt.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Peter Brieger	Ärztlicher Direktor	089 / 4562 - 3203	089 / 4562 - 3199	peter.brieger@kbo.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Rudolf Dengler	Pflegedienstleitung	08084 / 934 - 215	08084 / 934 - 400	rudolf.dengler@kbo.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Rudolf Dengler	Pflegedienstleitung, Standortleitung	08084 / 934 - 215	08084 / 934 - 215	rudolf.dengler@kbo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH
Art öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität ◦ Akademische Lehreinrichtung der TU München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die sogenannte NADA-Akupunktur findet sich als Standard-Angebot auf allen Suchtstationen. Daneben wird die NADA-Akupunktur auf weiteren Stationen als unterstützende therapeutische Maßnahme angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Durch Basale Stimulation® wird dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Menschen die Möglichkeit gegeben, seine eigenen Körpergrenzen zu spüren, sich selbst zu erleben, sein Umfeld wahrzunehmen, zu fühlen und zu spüren.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Ziel ist es, die körperliche Leistungsfähigkeit des Patienten so weit zu verbessern, dass er den Belastungen des Alltags gewachsen ist. Dabei geht es um den Aufbau und die Verbesserung der bereits bestehenden körperlichen Grundlagen.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, sie bei der Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen in Bereichen ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.
MP27	Musiktherapie	Die Wirkung von Musiktherapie ist wissenschaftlich belegt und nimmt einen hohen Evidenzgrad ein. Musiktherapie wird in unterschiedlichen Fachbereichen differenziert eingesetzt.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Die Pflegenden der Klinik verfügen über verschiedene spezielle Kompetenzen. Beispiele: Personenzentrierte Gesprächsführung nach Rogers, Qualifizierung Psychosomatik. Weitere Beispiele finden Sie bei den Angaben zu den Fachabteilungen.
MP53	Aromapflege/-therapie	Auf mehreren Stationen, insbesondere aber in der Gerontopsychiatrie, wird mit Düften / Aromen gearbeitet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP62	Snoezelen	"Snoezelen" ("gestaltete Umgebung, in der durch steuerbare Reize Wohlbefinden ausgelöst wird") wird für viele Patienten in der Allgemeinpsychiatrie wie in der Forensik in speziell eingerichteten Räumen angeboten. Eine Pflegenden wurde in der Schweiz zu einer „Snoezeltherapeutin“ ausgebildet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Im Rahmen des Fortbildungsinstitutes F.I.T werden regelmäßig auch Bildungsangebote für die Öffentlichkeit angeboten. Die Veranstaltungen finden sich im Internet und werden auch in der regionalen Presse angekündigt.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Jede Station verfügt über mindestens drei Einzelzimmer mit eigener Nasszelle.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	Für den Fall einer Aufnahme einer Mutter mit Kind steht ein Kinderbett zur Verfügung. Im Bedarfsfall kann auf jeder Station ein Mutter-Kind-Zimmer eingerichtet werden.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	Für Begleitpersonen von Patienten/innen stehen in Kliniknähe Zimmer zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung. In Einzelfällen wird die Unterbringung individuell besprochen und geregelt.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Die meisten Zwei-Bett-Zimmer verfügen über eigene Nasszellen. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung	Die Seelsorge wird hauptamtlich durch eine evangelische Pfarrerin wahrgenommen. Diese besuchen regelmäßig alle Stationen und stehen allen Patienten zur Verfügung. Es finden regelmäßig Andachten statt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	Das kbo-Isar-Amper-Klinikum arbeitet mit unterschiedlichen Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen zusammen. So bieten z.B. die "Anonymen Alkoholiker", der "Kreuzbund" und der "Freundeskreis" regelmäßig Gruppenstunden an.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Evelyn Huber
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Mitarbeiterin Qualitätsmanagement/Beschwerdemanagement
Telefon	08084 / 934 - 234
E-Mail	evelyn.huber@kbo.de

A7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Alle Stationen verfügen über ein oder mehrere Zimmer mit rollstuhlgerechten sanitären Einrichtungen.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	Alle Stationen und Serviceeinrichtungen sind per Rollstuhl erreichbar.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	Alle Aufzüge sind selbstverständlich rollstuhlgerecht ausgerüstet.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Im kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) arbeiten zahlreiche fremdsprachige Mitarbeiter/innen. Dadurch ist es möglich Menschen aus mehreren Sprachräumen zu behandeln.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Die Klinik beteiligt sich an der Ausbildung von Medizinstudenten durch das Angebot von Famulaturen und Blockpraktika. Mehrmals jährlich kommen 6-8 Studenten für eine Woche nach Taufkirchen und können auf allen Stationen praktische Erfahrungen unter Anleitung und Supervision sammeln.
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Das kbo-Isar-Amper-Klinikum ist ein international beachtetes Studienzentrum und beteiligt sich regelmäßig an multizentrischen Studien (z.B. zum Bereich Morbus Huntington).
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	kbo-Isar-Amper-Klinikum ist ein international beachtetes Studienzentrum und beteiligt sich regelmäßig an multizentrischen Studien (z.B. zum Bereich Morbus Huntington).
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Einer der Chefärzte ist für mehrere Studien Principal Investigator (Studienleiter).

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Angeschlossen an kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) ist eine Berufsfachschule für Krankenpflege mit insgesamt 54 Plätzen. Hier können junge Menschen eine dreijährige Ausbildung zur/m "Gesundheits- und Krankenpfleger/in" absolvieren.
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Fünf mal jährlich kommen Auszubildende der Physiotherapie für sechs Wochen im Rahmen ihrer praktischen Ausbildung zu uns ins kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils).
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Wir bieten regelmäßig Praktikumsplätze für Ergotherapeuten an und arbeiten mit den entsprechenden Ausbildungseinrichtungen eng zusammen.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) bietet seit 2014 die einjährige Ausbildung zum/zur Pflegefachhelfer/in Krankenpflege an. Dadurch soll v. a. regional Nachwuchs an die Klinik gebunden werden. Die Ausbildung findet in Zusammenarbeit mit dem Standort München-Ost statt.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	200
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	2551
Teilstationäre Fallzahl	38
Ambulante Fallzahl	3327

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	28,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,33
Stationäre Versorgung	25,11

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,48
Stationäre Versorgung	5,04
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V), Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Personen	Jeweils 0
-----------------	-----------

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	123,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	122,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,47
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	122,04

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	12,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,24

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,63

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,16
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,28
Stationäre Versorgung	6,10

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,19

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	9,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,09

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,49

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	7,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,52
Stationäre Versorgung	7,33

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	6,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,65

Spezielles therapeutisches Personal	Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger (SP08)
Anzahl Vollkräfte	1,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,84

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	1,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,94

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,50

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	7,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,19

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,00

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	6,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,85

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,19

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Günter Bichlmaier
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	08084 934 297
Fax	08084 934 400
E-Mail	guenter.bichlmaier@kbo.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Entscheidungen im Rahmen des Qualitätsmanagements werden in der sogenannten "Qualitätskommission" getroffen. Darin vertreten sind: Klinikleitung, "erweiterte" Klinikleitung (Chefärzte, Pflegedienstleiter, Verwaltungskordinator), Vertreter des regionalen Betriebsrats, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Max Lukas
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragter kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Telefon	089 4562 2341
E-Mail	max.lukas@kbo.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Es gibt einen kbo-AK-QS-Risikomanagement. In diesem ist der kbo-Vorstand sowie Vertreter der einzelnen kbo-Einrichtungen (Qualitätsmanagementbeauftragte) vertreten. Über diesen Arbeitskreis läuft die Koordination und Kommunikation. Berichtet wird regelmäßig in der Qualitätskommission.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Chancen- und Risikomanagement bei kbo 2020-06-20
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallkonzept 2019-11-06
RM05	Schmerzmanagement	Leitlinie zur medikamentösen Schmerzbehandlung 2020-03-18
RM06	Sturzprophylaxe	Verfahrensweisung Sturzprophylaxe 2018-01-25
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	VA Wund- und Dekubitusmanagement 2020-10-05
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	AA Mehrpunkt-Fixierungen 2020-02-04
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Das Entlassmanagement 2020-10-07

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Neben einem seit langem bestehenden Meldesystem besonderer Vorkommnisse wurde Anfang 2018 ein CIRS-System eingeführt. Zur Qualitätssicherung sind u.a. regelmäßige Medikamentenüberprüfungen eingeführt.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2013-08-27
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	Seit dem 01.01.18 ist ein CIRS-System für den Verbund "Kliniken des Bezirks Oberbayern - kbo" eingerichtet. Zum Verbund kbo gehören 6 Kliniken. Am gemeinsamen CIRS-System beteiligen sich außerdem das Sozialpsychiatrisches Zentrum, "Autkom" und der APPM. kbo betreut über 110.000 Patienten jährlich.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1	Dieser Bereich ist an eine Fremdfirma ("Deutsches Beratungszentrum für Hygiene") vergeben.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	Ein Oberarzt ist hygienebeauftragter Arzt. Dieser absolviert aktuell die entsprechende Weiterbildung.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Seit Oktober 2019 gibt es in Taufkirchen eine eigene Hygienefachkraft in Vollzeit. Die Vertretung erfolgt durch eine Fremdfirma ("Deutsches Beratungszentrum für Hygiene").
Hygienebeauftragte in der Pflege	27	In jeder Station ist zumindest ein/e Hygienebeauftragte/r in der Pflege festgelegt. Anmerkung zum Bereich "Hygiene" insgesamt. Bei kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) handelt es sich um eine psychiatrische Klinik. Nicht vorhandene Angaben zu Fragen im Kapitel "Hygiene" bedeuten keinen Mangel an Qualität. Z.B. ist eine Teilnahme an HAND-KISS für psychiatrische Einrichtungen nicht vorgesehen.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. Peter Brieger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	089 4562 3203
Fax	
E-Mail	peter.brieger@kbo.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	10,7 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Es erfolgen laufend Schulungen der Mitarbeiter/innen.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Das Beschwerdemanagement (Anregungen, Lob und Beschwerden von Patienten, anderen Kunden wie z.B. Angehörige, Zuweisern, Krankenkassen oder Bürgern sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) existiert bereits seit über zehn Jahren.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Das Konzept existiert seit weit über zehn Jahren, darin sind alle Schritte festgelegt. Es erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung (zuletzt 2019).
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Die Erfassung einer Beschwerde oder eines Lobs soll jeweils schriftlich erfolgen. Mündlich an das Beschwerdemanagement herangetragene Vorschläge werden deshalb schriftlich erfasst.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Es gibt Formulare. Diese können per Hand oder auch elektronisch ausgefüllt werden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Die Zeitziele sind schriftlich festgehalten und werden jährlich evaluiert.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Eine Beschwerdemanagementbeauftragte (und deren Vertretung) ist festgelegt und in allen Aushängen und im Intranet sowie Internet benannt.
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Ein Patientenfürsprecher ist benannt. Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind global für alle Häuser des kbo festgelegt.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ In der Verfahrensanweisung für das Beschwerdemanagement ist geregelt dass anonym geäußerte Beschwerden in der Regel nicht bearbeitet werden können. Ernstesten anonymen Mitteilungen wird selbstverständlich nachgegangen. Für anonyme Meldungen stehen "Kummerkästen" zur Verfügung.
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Es finden regelmäßig Patientenbefragungen statt. In der Allgemeinpsychiatrie zweimal pro Jahr, im Maßregelvollzug jährlich.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Eine Untersuchung zur Zufriedenheit der Einweiser (Telefonbefragung) findet regelmäßig statt, zuletzt im Sommer 2018.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Evelyn Huber	Beschwerdemanagement	08084 934 234		evelyn.huber@kbo.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Josef Birkenseher	Patientenfürsprecher	08084 934 443		josef.birkenseher@kbo.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	eigenständige Position für Arzneimitteltherapiesicherheit
Name	Volker Lemsch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Apothekenleitung
Telefon	089 4562 2990
E-Mail	volker.lemsch@kbo.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	7
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	5
Kommentar/ Erläuterung	Die Apotheke beschäftigt darüber hinaus noch fünf pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte und zwei Fahrer- und Lagermitarbeiter. Die Angaben zur Anzahl an pharmazeutischem Personal unter 12.5.3 sind die VK-Werte.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur AMTS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA Medikamentenanordnung 2018-06-05
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) Verwendung des Apothekensoftwareprogramms Dr. Lennartz zur Überwachung der Herstellung und Kontrolle der Fertigstellung des Etiketts.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten

keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Die Notfallstufe des Krankenhauses wurde noch nicht vereinbart

Module der Speziellen Notfallversorgung können nur angegeben werden wenn „Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung“ als Grund der Zuordnung zu einer Notfallstufe angegeben wurde

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Tatbestand zur Erfüllung der Voraussetzungen für das Modul Spezialversorgung nach §26

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeinpsychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeinpsychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung (2950) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (2951) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960) ◦ Psychosomatik/Psychotherapie (3100) ◦ Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (3160)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Bertram Schneeweiß
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Stationen und der Psychiatrischen Institutsambulanz in Taufkirchen sowie der Tagesklinik / Psychiatrischen Institutsambulanz in Freising
Telefon	08084 / 934 - 309
E-Mail	bertram.schneeweiss@kbo.de
Strasse / Hausnummer	Bräuhausstr. 5
PLZ / Ort	84416 Taufkirchen

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V Ja

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Autismus	Erwachsene Menschen mit Autismus (frühkindlicher, atypischer, Asperger-Syndrom) treffen auf den Stationen A2 und A4 auf besonders geschulte Mitarbeiter.
VP00	Huntington-Erkrankung	Die Station N1 (Neuropsychiatrie) ist als Huntington-Zentrum-Süd bekannt. Hier werden Patienten/innen behandelt, die an der seltenen erblichen Huntington-Erkrankung leiden.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Die Diagnostik und Therapie von Suchterkrankungen und Doppeldiagnosen findet schwerpunktmäßig auf den Stationen S4 und A5 statt. Es werden Menschen behandelt, die illegale Drogen konsumieren oder bei denen eine Abhängigkeit von legalen Substanzen vorliegt (auch mit psychiatrischer Komorbidität).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Menschen die an Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen leiden, werden vorrangig auf den Stationen A2 und A4 behandelt. Die Station A2 wird beschützend (geschlossen) geführt, die Station A4 ist eine offen geführte Station.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Patienten/innen mit affektiven Störungen werden je nach individueller Einschätzung auf den Stationen A1, A2, A3 oder A4 behandelt.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Auf den Stationen A1 und A3 (Depressions- / Psychotherapie- / Psychosomatik-Stationen) werden schwerpunktmäßig Menschen mit affektiven, neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen sowie Persönlichkeitsstörungen behandelt. Die Station A1 hat als Schwerpunkt die Behandlung von Krisen.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Die Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen findet nach individueller Entscheidung auf den Stationen A1, A2, A3 oder A4 statt.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Unser Bereich Gerontopsychiatrie besteht aus zwei Stationen. Die Station G1 wird offen geführt, die Station G2 wird beschützend (geschlossen) betrieben.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2551
Teilstationäre Fallzahl	38

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	680	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F11	296	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
F33	240	Rezidivierende depressive Störung
F20	235	Schizophrenie
F32	165	Depressive Episode
F43	154	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F05	153	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
G10	123	Chorea Huntington
G30	81	Alzheimer-Krankheit
F31	55	Bipolare affektive Störung

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	15819	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-617	4663	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-618	3671	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-607	3037	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-981	1933	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
9-980	1670	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
9-647	1140	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
9-982	1128	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
9-619	1116	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-984	635	Pflegebedürftigkeit

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Taufkirchen (Vils)	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) 	Die Taufkirchener PIA hat eine langjährige Tradition und wurde zuletzt stetig erweitert. Es existiert ein multiprofessionelles Team (Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Pflege).

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	28,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,44
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,33
Stationäre Versorgung	25,11
Fälle je VK/Person	101,59299

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,48
Stationäre Versorgung	5,04
Fälle je VK/Person	506,15079
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	123,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	122,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,47
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	122,04
Fälle je VK/Person	20,90298

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	12,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,24
Fälle je VK/Person	208,41503

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	9,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,63
Fälle je VK/Person	264,90134

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	2,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,16
Fälle je VK/Person	1181,01851
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	7,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,28
Stationäre Versorgung	6,10
Fälle je VK/Person	418,19672

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,19
Fälle je VK/Person	13426,31578

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	9,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,09
Fälle je VK/Person	280,63806

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,49
Fälle je VK/Person	1024,49799

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	7,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,52
Stationäre Versorgung	7,33
Fälle je VK/Person	348,02182

Teil C - Qualitätssicherung

Anmerkung:

In dieser pdf-Form, die den Zustand direkt im Anschluss an die Datenlieferung widerspiegelt, ist der Teil C1 („externe Qualitätssicherung“) nicht beinhaltet.

Die entsprechenden Daten werden später direkt durch die Annahmestelle in die xml-Version dieses Qualitätsberichtes eingefügt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Patientenzufriedenheit
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Patientenzufriedenheit in der Allgemeinpsychiatrie. Routinemäßig beteiligt sich das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) an der Patientenzufriedenheitsbefragung in allen kbo-Kliniken.
Ergebnis: Das Ziel bei der Weiterempfehlungsquote (80 %) wurde bei beiden Befragungen im Jahr 2019 erreicht.
Messzeitraum: Die Befragung findet seit dem Jahr 2007 zweimal mal pro Jahr (April und Oktober) statt.
Datenerhebung: Es erfolgt eine Vollbefragung aller stationären und teilstationären Patienten in der Allgemeinpsychiatrie.
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte: Vergleich, 6 Kliniken: In der Regel erreicht Taufkirchen mit die besten Rückmeldungen.
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	13
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

trifft nicht zu / entfällt

Anmerkung:

In dieser pdf-Form des Qualitätsberichts, die den Zustand direkt im Anschluss an die Datenlieferung (09.11.20) widerspiegelt, sind zur besseren Lesbarkeit manche Leer-Felder (Kommentare, ...) nicht aufgeführt. Sind in einzelnen Tabellen öfter die Angaben „0“ so wurde die Tabelle tlw. gelöscht.

Qualitätsmanagement am kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Weitere Informationen zu unserem Qualitätsmanagement finden Sie auf den Internetseiten unseres Hauses (www.iak-kt.de).

Ansprechpartner:

Günter Bichlmaier	QM-Organisation, Qualitätsbericht, "Qualitätsrelevante Zahlen", Befragungen...
Telefon, E-Mail::	08084/934-297 (Mobil: 0173/8628520), guenter.bichlmaier@kbo.de
Evelyn Huber	Beschwerdemanagement, Dokumentenlenkung...
Telefon, E-Mail::	08084/934-234, evelyn.huber@kbo.de



kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)
Bräuhäusstraße 5
84416 Taufkirchen (Vils)